

21. XII. 1915

(Schülerzeichnungen für die dritte Kriegsanleihe.) Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat als Vorsitzender des Bezirksschulrates Wien an die Leitungen sämtlicher Volks- und Bürgerschulen nachstehenden Erlaß gerichtet: „Die auf Grund der eingelangten Berichte über die Schülerzeichnungen auf die dritte österreichische Kriegsanleihe vorgenommene Zählung hat ergeben, daß trotz der für die Vornahme der Zeichnungen den Schulen zur Verfügung gestandenen Frist von nur wenigen Tagen sich 29.806 Schüler und Schülerinnen der öffentlichen allgemeinen Volksschulen und Bürgerschulen des Wiener Schulbezirkes an der Zeichnung mit einem Betrage im Nennwerte von 3.949.900 Kronen im Wege der Schule beteiligt haben. Der Bezirksschulrat begrüßt dieses bedeutsame Ergebnis, das dank der eifrigen und verständnisvollen Mitarbeit der Schulleitungen und der Lehrerschaft erzielt worden ist, mit hoher Befriedigung als ein neuerliches Zeichen des schon wiederholt bewährten vaterländischen Empfindens der Wiener Schuljugend. In voller Würdigung dieses bedeutsamen Erfolges findet sich der Bezirksschulrat bestimmt, allen beteiligten Schülkinder, Schulleitungen und Lehrpersonen für ihre zu Ehr und Nutzen unseres Vaterlandes bewiesene tatkräftige Mitwirkung an der Aufbringung der für die Verteidigung des Reiches erforderlichen Mittel den Dank und die Anerkennung auszusprechen.“